

Meine kleine Schwester Esther ist 2008 geboren also jetzt gerade 13 Jahre alt und geht zur Schule. Sie hat 2019 folgenden Text geschrieben:

Ich traue mich nicht zu schauen, weil es zu schrecklich ist. Da treiben Tote mit Plastik im Magen. Sie sind am Plastik erstickt, dass WIR ins Meer geworfen haben. Ich verstehe nicht, warum wir das gemacht haben. Jetzt liegen die Fische tot da und die haben doch nichts falsch gemacht. Bloß weil wir UNSEREN Müll in den See geworfen haben, müssen andere leiden. WIR hätten doch einfach den Müll in den Mülleimer schmeißen können, der nur wenige Meter weit weg ist. Ich selber versuche zu helfen, indem ich mit meiner Klasse am Strand entlang gehe und das aufhebe, was ANDERE dahingeworfen haben. Das hätten sie doch auch selber machen können, aber SIE waren zu faul.

Warum handelt man so? Ich hoffe, dass Leute lernen, wie man hinter sich aufräumt. In der Zukunft hoffe ich, dass Leute Flugzeuge so sehen, wie wir Pferd und Kutsche sehen, als etwas, dass wir nie benutzen würden, wenn wir uns fortbewegen. Vielleicht sollten Forscher sollten einen Weg finden klimafreundlich schnell mit Booten voran zu kommen. Manchmal träume ich von solchen Sachen und jetzt will ich von einem solchen Traum erzählen:

Ich sah hohe Häuser, die Platz hatten für viel mehr Menschen und Familien, als die Häuser, die ich kenne. Es gab eine Sache, die sich anders anfühlte, aber ich wusste nicht was. Dann merkte ich, dass es sehr still war, wenn man nicht an die Menschenmassen dachte, die um mich herum waren und plapperten. Es gab nämlich kein einziges Auto oder Flugzeug am Himmel. Es sah aus wie in Italien, Leute fuhren auf kleinen und großen Booten. In den großen Booten saßen Familien und andere Leute, die keine eigenen kleinen Boote hatten. An den Seiten vom Boot saßen Leute und ruderten, damit sich das Boot bewegte.

Ich stand am Rand eines Platzes mit massig Leuten überall. Mitten auf dem Platz stand eine große, ja gigantische Statue von Greta Thunberg. Sie hielt eine Erdkugel in der Hand. An der Statue stand „Hier sehen wir die fortschrittliche Greta

Thunberg, die unsere Welt so verändert hat, wie wir sie heute kennen. Greta ist leider tot, Leute aus aller Welt sammeln sich hier, um sie zu ehren.“ Als ich mich umschaute, sah ich keine einzige Person, die ein Handy dabei hatte. Sie redeten und waren zusammen.

Nach einer Weile kam eine Frau zu mir und zog mich zu einem der gigantisch hohen Häuser. Wir gingen rein und fuhren mit einem Aufzug schnell wie der Blitz nach oben. Ich und die Frau standen auf dem Dach vom großen Gebäude und ich wurde fast ohnmächtig. Da sah ich, dass alle Dächer voll mit Solarzellen waren und von ihnen gingen Kabel in die Wände der Aufzüge rein. Ich sah über die Stadt hinweg und sie war sehr groß, aber außerhalb der Stadt gab es viele Wälder und Pflanzen. Die Frau sagte, dass es ein Naturreservat ist. Danach sagte sie, dass ich jetzt sehen dürfte, wie die Welt sich seit dem Jahr 2019 entwickelt hatte. Ich sollte eine Zeitreise machen dürfen von 2019 bis in ihr Jahr 2119. Sie sagte auch „Es wird in jedem Jahrzehnt eine Person geben, die dir den Weg zeigt.“

Dann kam aus dem Nichts ein Portal, durch das ich durch sollte. Ich ging näher und plötzlich wurde ich eingesogen. Alles wurde ganz weiß und drehte sich. Es waren ganz viele Zahlen überall. Am Ende fingen vier Zahlen an zu leuchten und immer größer zu werden, es war die Jahreszahl 2019. Ganz plötzlich wurde ich in die Null eingesaugt und danach stand ich auf einer Müllkippe. Ich ging dort weg, aber es war Müll überall und nichts sah aus wie das, was ich im Jahr 2119 gesehen hatte. Ich fing an den Müll aufzusammeln und ihn in die Mülleimer zu werfen. Dann sah ich einen Mann, der sagte, dass ich bald fahren sollte, aber ich wollte weiter Müll aufheben.

Doch da tauchte das Portal wieder auf. Also ging ich näher. Es tauchten verschiedene Zahlen auf bis da 2049 stand. Ich wurde wieder in die Null eingesaugt. Ich landete im Bundestag und die Politiker schienen über das Klima zu reden und darüber, wie schlecht es war. Hinter mir war ein Fenster, also drehte ich mich um und sah hinaus über die Stadt, aber es sah schlimm aus. Noch schlimmer, als ich es gewohnt war. Eine der Politikerinnen war Greta Thunberg. Sie kam zu mir.

Ich war so überwältigt Greta zu treffen, dass ich ganz starr dastand. Sie rief mich und ich folgte ihr hoch auf das Dach des Bundestages. Sie berichtete erst, dass es in diesem Jahrzehnt schlimm war, wenn es um das Thema Klima ging und, dass es nicht viel außer Chaos zu sehen gab. Dann sollte ich gehen.

Das Portal tauchte auf und ich wurde eingesaugt und die Jahreszahl 2119 tauchte auf. Ich landete wieder auf dem Platz. Da stand die Frau wieder und wartet auf mich und sagte, dass meine Reise zu Ende war.

Ich wachte auf und da stand Papa an meinem Bett und sagte, dass ich sehr hohes Fieber hatte. Da fragte ich, ob das Fieber so hoch war, wie die Häuser im Jahr 2119. Er fragte, woher ich wusste, wie Häuser im Jahr 2119 aussehen und, ob ich nicht 2019 meinte. Das war mein Traum von unserer Zukunft von 2019 bis 2119, er war schön, außer das, was in 2049 passierte (weil das war ja schrecklich). Hoffentlich passiert das 2049 nicht in der Wirklichkeit.